



Sozialdemokratische Partei
Pratteln



Pratteln, 18. August 2019

Interpellation: „Barrierefreie Tramhaltestellen“

Am 1. Januar 2004 trat das Behindertengleichstellungsgesetz BehiG in Kraft. Dies besagt, dass die Benachteiligungen von Menschen mit einer Behinderung beseitigt werden müssen. Ein wichtiger Teil des Gesetzes betrifft der hindernisfreie Ein- und Ausstieg der Menschen mit einer Behinderung in die, respektive aus den öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV).

Ich habe in ganz Pratteln noch keine einzige Haltestation angetroffen, die den Menschen mit einer körperlichen Behinderung, älteren Menschen oder Eltern mit Kinderwagen erlaubt, ohne Hilfe in ein Tram ein- oder auszusteigen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass eine barrierefreie Haltestelle, gerade was das Tram betrifft, heutzutage keine Träumerei ist und auch nicht mehr sein darf. Reinach BL zum Beispiel, macht dies mit zumindest einer Haltestelle an der Landererstrasse vor. Pratteln ist diesbezüglich kein gutes Beispiel. Gerade eine Stadt wie Pratteln, mit einer Stiftung Mosaik, die von Menschen mit einer Behinderung auch mit ÖVs besucht wird, einem «Heim der Stiftungen Adulta» für Menschen mit einer oder mehreren Behinderungen und mit Altersheimen, sollte als gutes Vorbild vorangehen.

Deswegen möchten wir die Gemeinderäte folgendes fragen:

Liegt dem Gemeinderat ein ungefährender Zeitplan der BLT für die Umbauten der Haltestellen vor?

Übt die Gemeinde bezüglich barrierefreies Bauen Druck aus?

Falls nicht? Wann gedenkt man seitens Gemeinde Pratteln diesbezüglich Druck auf die BLT auszuüben?

Mir ist bewusst, dass die Gemeinde für die Umbauten gemäss BehiG noch genügend Zeit hat. Wir müssen aber auch nicht immer auf den letzten Drücker unsere Ziele anvisieren.

Für die SP-Fraktion

Tobias Henzen